



Vorlage Stadtparlament

vom 21. Oktober 2014

Nr. 2286

541.30.15 Kehrichtheizkraftwerk: Bauliches

Kehrichtheizkraftwerk (KHK); Logistikbauten und Elektroinfrastruktur; Garage und Anschlussgebäude; Zusatzkredit

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Zum Projekt Logistikbauten und Elektroinfrastruktur des KHK wird für die Erweiterung mit Garagen, Büroräumlichkeiten sowie Anschlussgebäude an den Logistiktrakt ein Zusatzkredit von CHF 2'567'000 erteilt.
2. Die sich daraus ergebenden Zinsen und Abschreibungen sind der Spezialfinanzierung für die Abfallentsorgung zu belasten.
3. Es wird festgestellt, dass der Beschluss gemäss Art. 8 Ziff. 6 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

1 Ausgangslage

Am 3. März 2013 stimmte die Bürgerschaft der Stadt St.Gallen dem Projekt „Erneuerung Logistikbauten und Elektroinfrastruktur KHK“ mit Kostenbetrag von CHF 53 Mio. zu.

Im Laufe der Projektierungsarbeiten stellte sich heraus, dass zusätzliche, wesentliche Synergien zwischen dem Kehrichtheizkraftwerk, der Abfallsammlung und dem Stützpunkt des Bereichs Kanalunterhalt und der Fernwärme realisiert werden können. Mit einem günstigen und zweckmässigen Anbau an das bestehende KHK-Gebäude lassen sich eine zusätzliche Garage für sämtliche Sammelfahrzeuge und unmittelbar darüber zusätzliche Büros für die Fernwärme (sgsw) und den technischen Unterhalt erstellen.

Die Investitionskosten der kompletten Garagierung inklusive Anschlussgebäude belaufen sich auf CHF 2'567'000.



2 Nutzen von Synergien zwischen Abfallsammlung, Kanalunterhalt und Kehrichtheizkraftwerk

Durch die Erneuerung und Vergrößerung der Logistikbauten und Elektroinfrastruktur KHK fallen die bisherigen Unterbringungsmöglichkeiten für den Kanalunterhalt weg. Zur Lösung wurden zwei Varianten untersucht.

Die Variante I beinhaltet einen Neubau auf dem Regenbecken für den Stützpunkt Kanalunterhalt, kombiniert mit Lagerhalle und Installationsplatz.

Bei der Variante II war ein einfacher Stützpunkt Kanalunterhalt, eine Zelthalle als Lagerhalle und Installationsplatz KHK auf dem Regenbecken vorgesehen.

Beide Varianten stellten sich mit über CHF 4 Mio. als zu teuer heraus.

Als Bestvariante stellte sich die Unterbringung des gesamten Kanalunterhaltes in den Räumlichkeiten, wo aktuell die Sammelfahrzeuge garagiert werden, heraus. Dies bedingt eine neue Lösung für die Garagierung der Fahrzeuge im Bereich der nicht mehr benötigten Bunkertore unter dem bestehenden Vordach des KHKs. Die neue Garage bietet auch Platz für zusätzliche Fahrzeuge für die allfällige Grüngutsammlung. Der Garagentrakt wird mittels eines kleinen Zwischengebäudes direkt mit dem KHK verbunden. Die Lösung ist mit Kosten von CHF 2'567'00 günstig und aus betrieblicher Sicht optimal.

Für einen sicheren und problemlosen Betrieb der Sammelfahrzeuge ist eine geschlossene Garage mit Temperaturen über dem Gefrierpunkt unabdingbar. Das Presswerk des Kehrichtaufbaus und der Ladekran für die Leerung der UFB werden durch hydraulische Systeme angetrieben. In diesen Systemen hat das Hydrauliköl die Aufgabe, hohe Drücke zu übertragen und die Reibung zwischen gleitenden Oberflächen zu minimieren. Die Funktionsfähigkeit des Öls wird u.a. auch durch Umweltbedingungen, z.B. Temperaturschwankungen, stark beeinflusst. Im Frühling oder Herbst kann sich durch hohe Temperaturschwankungen (angenehme, mittlere Tagestemperaturen und Nachtfrost) Kondenswasser im Hydrauliksystem bilden. Kondenswasser beeinflusst die Eigenschaften des Hydrauliköls negativ. Das Hydrauliköl kann weniger schnell grosse Drücke übertragen. In Verbindung mit anderen Beeinträchtigungen, z.B. Staubpartikel im Öl, steigt das Risiko eines Maschinenausfalls.

Aus Hygienegründen werden alle Kehrichtfahrzeuge jeden Tag mit einem Hochdruckreiniger gereinigt. Wasser bleibt überall zurück. Im Winter könnte dies dazu führen, dass nasse Führungsschienen, Dichtungen usw. vereisen. Wenn die Führungsschienen, Dichtungen bei der ersten Fahrzeugleerung noch vereist sind, besteht die Gefahr, dass diese bei der Öffnung des Heckportals zerreißen. Es besteht auch das Risiko, dass das Wiegesystem durch ver-



eiste Elektronikteile nicht korrekt funktioniert. Nicht zuletzt trägt die Garagierung der Fahrzeuge zu deren Werterhaltung bei.

Im Hinblick auf eine optimale Nutzung von Synergien zwischen den verschiedenen Bereichen von Entsorgung St.Gallen stellte sich die Integration der Garage in die Bauten des KHK, direkt unter dem bestehenden Vordach, als kostengünstigste und betrieblich optimale Variante heraus. Diese Lösung ist im Vergleich zu separaten Neubauten landschonend und verhältnismässig einfach realisierbar. Durch die vorgegebene Höhe des Daches ist es zudem möglich, mit geringem Aufwand zusätzliche Büros für die Fernwärme und den technischen Unterhalt sowie Lagerräume zu realisieren, um den zukünftigen Bedarf sicher zu stellen. Ein Zwischenbau verbindet die Garagen mit dem bestehenden Gebäude.



3 Kostenzusammenzug und Zusatzkredit

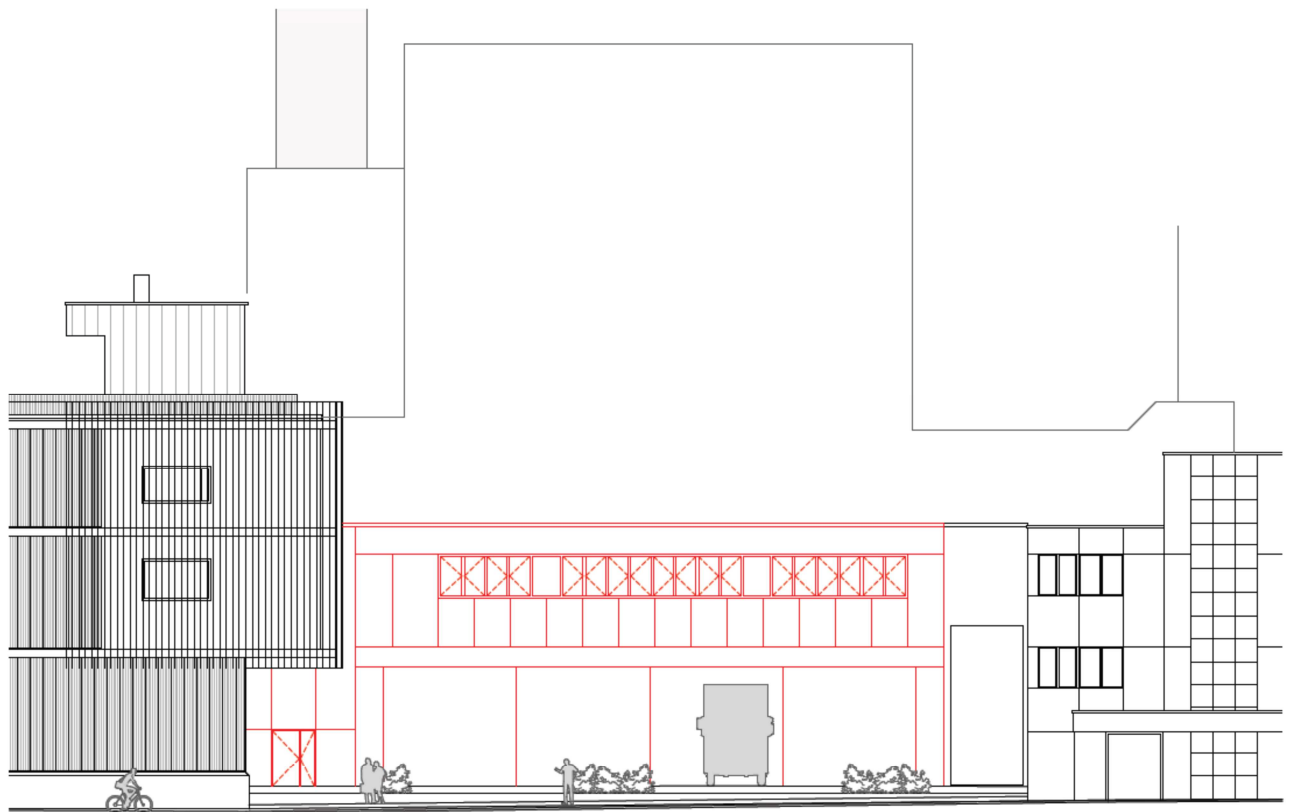
Das zusätzliche Gebäude stellt eine massgebliche Projektänderung zum vom Volk beschlossenen Projekt „Erneuerung Logistikbauten und Elektroinfrastruktur KHK“ dar und erfordert einen Zusatzkredit. Insgesamt ist die Lösung aber erheblich kostengünstiger als sämtliche geprüften Alternativen, dazu raumsparend und logisch. Mit der räumlichen Verdichtung können der dringend erforderliche Büro- und Lagerraum sowie Raumreserven für die ebenfalls im KHK angesiedelten Mitarbeitenden des Bereichs Fernwärme der Sankt Galler Stadtwerke geschaffen werden. Im Hinblick auf die spätere zweite Erneuerungsphase des KHK (energetische Ertüchtigung) können wertvolle Synergien geschaffen werden.

Kosten

Beträge in CHF	Anschlussgebäude	Garagen/Büro	Total
Bauvorbereitung	50'000	153'000	203'000
Gebäude	375'000	1'527'000	1'902'000
Honorare*	80'000	382'000	462'000
Gesamtkosten	505'000	2'062'000	2'567'000

* In der Position Honorare sind enthalten Architektur, Elektroplaner, Fassadenplaner, Bauingenieurleistungen und Nebenkosten.

Südansicht



4 Auswirkungen auf die Verbrennungsgebühren

Per Ende 2013 verfügt das KHK über eine Baureserve von CHF 39 Mio. und ein Guthaben auf dem Ausgleichskonto von CHF 4 Mio.

Unter der Voraussetzung unveränderter Anliefermengen und Preise haben diese geplanten Investitionen von rund CHF 55 Mio., inklusive dieses Zusatzkredits, zur Folge, dass die Liquidität vollständig abgebaut wird und eine geringfügige Verschuldung zwischen CHF 5 und 10 Mio. in den Jahren 2014 bis 2017 entsteht. Aufgrund dieser Situation ist eine Anhebung der Anlieferpreise nicht erforderlich. Die finanzielle Entwicklung wird zum Zeitpunkt, in dem Investitionen für die thermische und luftseitige Ertüchtigung anfallen (ab 2017), neu zu beurteilen sein.

Ein Teil der Investitionen wird durch Mieteinnahmen vom Sammeldienst und der Vermietung der Büros an Dritte (Stadtwerke, Unterhaltsbetriebe) refinanziert.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
- Pläne

